

## Fischingen sucht Wohnung für Asylsuchende

**FISCHINGEN.** Die Politische Gemeinde Fischingen ist gesetzlich verpflichtet, mindestens sechs Asylbewerberinnen aufzunehmen. Aktuell wohnen zwei Asylbewerberinnen in der Gemeinde. Das heisst, dass die Gemeinde in absehbarer Zeit erneut Asylbewerberinnen aufnehmen muss. Mit der bestehenden Wohnsituation kann die geforderte Anzahl Personen nicht untergebracht werden. Dies teilt der Gemeinderat mit. Aus diesem Grund ist die Gemeinde auf der Suche nach Wohnraum für vier bis sechs Asylbewerberinnen. Der Gemeinderat ist sich gemäss der Mitteilung bewusst, dass die Unterbringung von Asylbewerbern für die Vermieter eine nicht alltägliche Situation darstellt. Nichtsdestotrotz ist sie bemüht, mit der vermietenden Partei eine enge Zusammenarbeit, gewährleistet durch die Sozialen Dienste, anzustreben.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Asylbewerberinnen in den alltäglichen Angelegenheiten trotz Integrationsbemühungen teilweise überfordert sind und Unterstützung benötigen. Da dies durch die Sozialen Dienste nur bedingt erledigt werden kann, ist der Gemeinderat auf der Suche nach einer Privatperson, die interessiert ist, als erste Ansprechperson für die Asylbewerberinnen bereitzustehen. Sie wird durch die Sozialen Dienste Fischingen unterstützt. Wer im Besitz von Wohnraum ist und sich eine Vermietung an Asylbewerberinnen vorstellen kann, kann sich mit dem Leiter der Sozialen Dienste, Roger Nicolet, unter Telefon 071 978 70 74 oder mit dem zuständigen Gemeinderat und Präsidenten der Kommission Soziale Dienste Fischingen, Christoph Ammann, Telefon 079 245 35 42, in Verbindung setzen. (red.)

### AGENDA

- HEUTE**  
**ESCHLIKON**  
 • **Bibliothek geöffnet**, 18.00–20.00, Böcklihaus  
**FISCHINGEN**  
 • **Gallusjubiläum 2012: Meditationszeit bei den Benediktinern**, 19.50, Kloster Fischingen, Kirche  
**LITTENHEID**  
 • **Bibliothek geöffnet**, 13.30–17.00, Bibliothek Littenheid, Haus Zentrum  
**MÜNCHWILEN**  
 • **Ludothek geöffnet**, 15.00–17.00, Zukunftsfabrik  
 • **Gemeindebibliothek geöffnet**, 16.00–18.30, Bibliothek Münchwilen  
**WILEN B. WIL**  
 • **Platzkonzert**, mit Geburtstagsfeier, MG Brassband Wilen, 20.00, Kirchen- und Gemeindezentrum Wilen b. Wil  
**WUPPENAU**  
 • **Papiersammlung**

- MORGEN**  
 • **Blues mit Theresa Burnette und Tommy Schneller**, 20.30, Dance Inn, Partyraum  
**WILEN B. WIL**  
 • **Mittagstisch**, 11.30, Restaurant Sonne  
 • **Vorlesen**, 14.00, Alterszentrum

# 330 Unterschriften für die Zukunft

Gestern gründeten die 13 Hinterthurgauer Gemeinden einen Verein als Trägerschaft für die Berufsbeistandschaft. Diese übernimmt mit der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde ab Januar die Aufgaben der Amtsvormundschaft.

PHILIPP HAAG

**SIRNACH.** Zu sechszwanzigst sassen sie gestern morgen an einem langen Tisch im Dreitannensaal in Sirnach: Die 13 Gemeindeammänner aus dem Hinterthurgau, flankiert von ihren Gemeindegemeinschaftern. In der Hand hielten sie einen Kugelschreiber, vor sich hatten sie den Vertrag zur gemeinsamen Führung einer Regionalen Berufsbeistandschaft liegen. In jede der 13 Vereinbarungs-Dossiers setzten sie ihre Unterschrift. Damit besiegelten sie die Gründung des Vereins als Trägerschaft für die Regionale Berufsbeistandschaft oder «schrieben ein Stück Geschichte», wie Gastgeber Kurt Baumann, Gemeindeammann von Sirnach, bemerkte.

### bleibt Aufgabe der Gemeinden

Ab dem neuen Jahr liegt das Vormundschaftswesen nur noch teilweise in der Verantwortung der Gemeinden. Die Regionale Berufsbeistandschaft, welche Aufgabe der Gemeinden bleibt, übernimmt die Aufgaben der heutigen Amtsvormundschaft. Sie ist der im Auftrag des Kantons bezirkweise organisierten Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) unterstellt, welche in die Jugendstilvilla an der Wiler-



Die Gemeindeammänner und Gemeindegemeinschafter unterzeichnen den Vertrag.

Bild: Mario Testa

strasse 19 in Sirnach einzieht. Die Kesb, geführt von Katrin Schwarz, heute Leiterin des regionalen Vormundschaftssekretariats in Sirnach, prüft Gefährdungsmeldungen von Personen, die beispielsweise von Schulen oder Sozialdiensten eingehen, nimmt Abklärungen vor und beschliesst über die Errichtung einer Beistandschaft. Um die Klienten kümmern sich dann die Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter der Berufsbeistandschaft mit Büros im Gemeindezentrum von Aadorf und demjenigen von Sirnach. Das Budget 2013 der Berufsbeistandschaft beträgt gemäss Baumann um die 900 000 Franken. Die Kosten tragen die 13 Gemeinden, aufgeteilt nach einem speziell erstellten Schlüssel. So werden 50 Prozent der Kosten gemäss der Einwohnerzahl der Gemeinden ver-

teilt, die andere Hälfte nach der Anzahl Fälle an die Gemeinden weiterverrechnet. Baumann rechnet mit rund 500 Mandaten. Dies entspricht in etwa der heutigen Anzahl in den Gemeinden.

### Baumann ist erster Präsident

Noch nicht entschieden ist, wer die Berufsbeistandschaft führt (siehe Kasten). Präsiert wird der Verein «Regionale Berufsbeistands-

## Stellenleiter gesucht

Es ist noch nicht entschieden, wer die Berufsbeistandschaft leitet. Die Stellenausschreibung ist erfolgt. Geseucht wird ein Jurist. Einerseits soll er mit der Kesb, welche der Berufsbeistandschaft Aufträge erteilt, diese aber auch kontrolliert, auf Augenhöhe kommunizieren können, was laut Baumann eine juristische Ausbildung mit Berufserfahrung bedingt. Andererseits sollte das Fachwissen im Team vorhanden sein. (ph)

schaft der Gemeinden des Bezirks Münchwilen» von Baumann. Den Vorstand komplettieren Guido Grütter, Gemeindeammann Münchwilen, Bruno Lüscher, Gemeindeammann Aadorf, David Zimmermann, Gemeindeammann Braunau, und Isabelle Denzler, Gemeinderätin Eschlikon, welche ebenso einstimmig gewählt wie die Statuten angenommen wurden.

## Eine unerwartete Französischlektion

Gestern besuchte das Projekt «Coole Schule» das Oberstufenschulhaus Ägelsee in Wilen. In der vollbesetzten Aula spielte die Gruppe «3nity Brothers» französische Musik und beantwortete Fragen der Schüler.

BENJAMIN PELZMANN

**WILEN.** Gross war der Applaus, als die drei Musiker aus Frankreich in die Aula des Ägelsee-Schulhauses an ihre Instrumente traten. Für eine gute Stunde würden die Drillinge Romain, Sylvain und Vincent nun die etwa 200 Oberstufenschüler mit Musik, Witz und spontanen Einlagen unterhalten.

### «Die Sprache soll leben»

Sarah Brugger, eine von sechs Französisch-Lehrkräften im Ägelsee, hatte mit ihrem Team den Anlass «Coole Schule» nach Wilen geholt, welcher in der ganzen Schweiz kostenlos von Schule zu Schule zieht. «Das Ziel des Anlasses ist es, den Jugendlichen zu zeigen, dass Französisch funktioniert, auch wenn man es nicht perfekt beherrscht», sagte sie. Sämtliche Schüler und Schülerinnen mussten sich im Vorfeld Fragen ausdenken, die sie den Bandmitgliedern stellen könnten. Ausserdem erhielten sie den lückenhaften Liedertext eines Stücks von «3nity Brothers». Dieser sollte während des Konzerts vervollständigt werden können. Ein Raunen ging durch die Reihen, als Oliver Meyer von Pro Linguis den Jugendlichen erklärte, dass die Person, die dabei die wenigsten Fehler macht, einen Eintritt in den Europapark gewinnt. Die Brüder aus Paris sangen «Le Cœur Des

Hommes» gleich zweimal, damit die Zuhörer den Lückentext besser ausfüllen konnten.

### Interaktiv und überraschend

Die Brüder suchten Freiwillige für ein nächstes Lied. Schülerin Jessica Kappeler trat unter grossem Applaus vor ihre Kollegen und sang mit der Band kraftvoll das Lied «Someone like you» von Adele. Humorvoll und spontan beantworteten die Drillinge dann die Fragen der Schüler. Die Jugendlichen fragten nach Hobbies, Lieblingsfussballern und Songtexten. «Unsere Lieder handeln von Dingen, die wir selbst erlebt haben, von Hoffnung und Liebe», beschrieb Sänger Sylvain die Musik seiner Band. Vor allem in Osteuropa und Indonesien seien sie bekannt. «In Indonesien können wir nicht ungestört in ein Restaurant gehen», sagte Sylvain.

Die Musiker versuchten sich am Schweizerdeutsch und erfüllten spontane Liederwünsche. Sehr zur Freude der weiblichen Fans im Publikum, die von den Auftritten sichtlich angetan waren und Justin-Bieber-Covers mit Kreischen goutierten. «Ich bin mit dem Anlass sehr zufrieden», sagte Sarah Brugger nach einer guten Stunde. «Toll war, dass die Musiker nicht auf ihr Programm fixiert waren und aufspontane Wünsche eingegangen sind.»



Zwei Sänger der Band «3nity Brothers» sangen spontan mit der Ägelsee-Schülerin Jessica Kappeler.

Bild: bp.

<p><b>WÖRTLICH</b></p>  <p><b>Robin Scherrer</b> Schüler Oberstufe</p> <p><b>Gute Stimmen</b> Der Anlass hat mir sehr gut gefallen, vor allem die Stimmen der drei Sänger. Dass sie mit den Mädchen geflirt haben, fand ich nicht schlimm.</p>	<p><b>WÖRTLICH</b></p>  <p><b>Lynn Lee</b> Schülerin Oberstufe</p> <p><b>Französische Musik</b> Bisher hat mir Musik mit französischen Texten nicht besonders gefallen, das kann sich jetzt aber ändern. Schön fand ich, dass sie so spontan waren.</p>	<p><b>WÖRTLICH</b></p>  <p><b>Jessica Kappeler</b> Schülerin Oberstufe</p> <p><b>Aufregender Auftritt</b> Mein Auftritt war nicht abgesprochen, sondern ganz spontan. Dabei war ich ziemlich nervös und habe gezittert. Ich fand es aber sehr lustig.</p>
---	--	--

Anzeige

 <p><b>RÖSSLI</b></p> <p>Donnerstag, 27. September 2012 Schlemmen mit Lachgarantie</p> <p>Schösu – Entlebucher Humor – eine Massage für die Seele</p>	<p><b>RESTAURANT • HOTEL</b>                  Neudorfstr. 3 • CH-9533 Kirchberg SG                  Tel. 071 931 31 31 • Fax 071 931 31 00                  www.roessli-kirchberg.ch • info@roessli-kirchberg.ch</p> <p><b>3-Gang Rössli-Lunch am Mittag</b> Raffiniert – bekömmlich – genussvoll</p> <p><b>4-Gang-Schlemmer-Menü am Abend</b> Täglich eine neue Überraschung!</p>	 <p><b>Hotel-Restaurant Toggenburgerhof</b>                  Florastrasse 2 • 9533 Kirchberg SG                  Tel. 071 932 00 32 • Fax 071 932 00 30                  www.toggenburgerhof.ch • info@toggenburgerhof.ch</p> <p><i>gut bürgerlich und währschaft</i>  <b>365 Tage geöffnet</b></p>
---	--	--